



Bei einer von über 20 Ablösungen stehen jeweils 33 Schützinnen und Schützen bereit, welche stehend die Scheiben ins Visier nehmen.



Die Zeiger unter Zeigerchef Theo Rööfli (Romoos) leisteten raschen und sauberen Zeigerdienst.

Seit 20 Jahren den gleichen Küchenchef

Schiessen: Bauernkriegsgedenkschiessen auf Heiligkreuz mit 668 Teilnehmern

Am Bauernkriegsgedenkschiessen waren die Schiessbedingungen sehr gut. Josef Wicki (WV Werthenstein) und Armin Schmid (FSG Flühli-Sörenberg) wurden Meisterschützen bei den Stammsektionen. Die SG Marbach und zahlreiche weitere Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Festrédner Fritz Lötcher sprach über die Zukunft von Schiessen und Militär.

Text und Bild Heinz Hafner

Wer morgens von Luzerner Unterland Richtung Heiligkreuz fuhr, musste sich ernsthaft Sorgen machen, dass der Nebel dem Schiessbetrieb einen Strich durch die Rechnung machen würde. Oben im Heiligkreuz war aber die Sicht nebelfrei und fast optimal. Später trat dann sogar die Sonne hervor, was aber die Schiessenden mit dem Gegenlicht nicht wirklich glücklich machte. Umso mehr freuten sich die zahlreichen Helfer und die Ehrengäste beim Apéro über die angenehmen Verhältnisse. Der Schiessanlass wurde organisiert von der SG Marbach unter OK-Präsident Franz Glanzmann und ging reibungslos über die Bühne. Mit 668 Schützen gab es eine leichte Beteiligungszunahme gegenüber dem Vorjahr.

Viele fleissige Helfer im Einsatz

Morgens um 7 Uhr wurde das Schiessen mit der ersten von über 20 Ablösungen mit 33 Schützen und Scheiben eröffnet. Der eigentliche Startschuss des Schiessens war aber bereits um 3 Uhr früh gefallen. Dann begann das Küchenteam unter Führung von Küchenchef Ruedi Hofstetter, der für 20 Jahre Küchenchef geehrt und mit einem Entlebucher Trüffel beschenkt wurde, mit den ersten Arbeiten zur Zubereitung der Suppe mit Spätzli. Erwin Brun sowie Irene und Erwin Bieri leisteten wertvolle Mitarbeit im Team. Die Arbeit der Köche ging nach dem Herausgabe des «Spätzles» mit den Reinigungs- und Aufräumarbeiten noch längere Zeit weiter.

Die Zeigermannschaft unter Theo Rööfli absolvierte ein grosses Laufpensum vom Unterstand zu den Scheiben und verrichtete raschen und sauberen Zeigedienst. Aber auch die vielen Helfer beim Schiessbetrieb, das fleissige Büroteam unter der Leitung von Fred Renggli oder die Helfer im Festzelt des Kurhauses leisteten einen grossen Einsatz.

Diverse Ehrengäste am Apéro

Während sich der Schiessbetrieb dem Ende näherte, trafen sich die Ehrengäste zu einem Apéro in der Schür Heiligkreuz. Sie stimmten sich mit Weisswein oder Jus auf den gemütlichen Teil mit Essen und den Festakt ein. Als Prominenteste waren vom Militär Brigadier Daniel Keller, Oberst Philipp Achermann, der Präsident des Luzerner Kantonschützenvereins Christian Zim-

mermann, der Präsident der Luzerner Schützenvereine Bruno Jäggi und der Amtsschützenpräsident Josef Thalmann vertreten. Weiter waren auch Kantonsrätin Heidi Duss und der Gemeindepräsident von Escholzmatt-Marbach sowie Silvia Limacher und Hugo Petermann von der Pflegschaft Heiligkreuz anwesend. Das Handorgelduo Heinz Zihlmann/Benno Bucher sorgte dabei, wie auch später im Festzelt und beim Festakt, immer wieder für feine Unterhaltung.

Gelungener Schiessanlass

Nach dem Schiessen genossen die vielen Schützen aus nah und fern die oblige Suppe mit Spätzli. Um 15 Uhr erfolgte der feierliche Festakt und die mit Spannung erwartete Rangverkündigung. Der Präsident des Bauernkriegsgedenkschiessens Heiligkreuz, Bruno Schneider, hiess alle Helfer, Gäste und Schützen willkommen. Er sprach von einem gelungenen Schiessanlass mit reibungslosem Ablauf. Er zeigte sich dankbar für die treuen Sponsoren. Bruno Schneider übergab danach das Wort an Festrédner Fritz Lötcher, Gemeindepräsident von Escholzmatt-Marbach, welcher eine interessante Ansprache hielt.

Eingangsblickte Fritz Lötcher auf die Anfänge und Entwicklung des BKG-Schiessens zurück und gratulierte den Organisierenden für ihre Leistungen. Er honorierte auch den diesjährigen Einsatz der SG Marbach und der ständigen Helfer. Fritz Lötcher erinnerte an den Initianten Herrmann Schöpfer und hiess seine Frau Martha Schöpfer als Fahnen-gotte des BKG-Schiessens willkommen. Danach schaute der Festrédner eindrücklich auf die Geschichte der 1827 gegründeten SG Marbach zurück. Er erwähnte auch den Wechsel des Schiessplatzes von Marbach nach Escholzmatt, wo die SG Marbach sich nun schon richtig zu Hause fühlt.

Darauf stellte sich Fritz Lötcher die Frage, wie es im Schiessen und mit der Armee weitergehe. Auch in der Region hätten die Sektionen mit Mitglieder-rückgang, Veränderungen und Lärm-Vorschriften zu kämpfen. Das Schiessen habe für den militärischen Bereich eine grosse Bedeutung und sei ein Sport, der für gute Leistungen viel Konzentration erfordere. Im Moment würden im Parlament die Weichen gestellt, in welche Richtung die Militärgesetzgebung gehe. Der Hauptzweck der Armee sei und bleibe, gemäss Bundesverfassung, die Verteidigung. Den begeisterten Schützen sei es zu gönnen, dass sie auch in Zukunft gute Anlagen zur Verfügung haben.

Tagessieg an Pius Wyss

Nach der Fahnenübergabe von der SG Marbach an die SG Romoos nahm OK-Präsident Franz Glanzmann das Rangverlesen vor. Als Tagessieger konnte Pius Wyss von der Schützengesellschaft Ennetmoos mit dem Maximum von 50 Punkten den begehrten Entlebucher Trüffel entgegennehmen. Pius Wyss meinte: «Das Schiessen hat für mich ei-

nen hohen Stellenwert und die Atmosphäre am Schiessen ist sympathisch. Das Stehend-Schiessen stellt eine grosse Herausforderung dar.» Pius Wyss feierte in Heiligkreuz schon einmal den Tagessieg und wurde zudem zwei Mal Meisterschütze. Auch das Rütli-Schiessen hat er bereits einmal gewonnen.

Als zweiter Meisterschütze der Gastsektionen erreichte Philipp Bühler (WV Ebikon) 49 Punkte. Bei den Stammsektionen erhielten Josef Wicki (WV Werthenstein) mit 49 Punkten und Armin Schmid (FSG Flühli-Sörenberg) mit 48 Punkten als Meisterschützen ebenfalls die begehrten Kopfkranze.

Meistersektion und Gewinner des Wanderpreises wurde die SG Ennetmoos mit hohen 452 Punkten knapp vor der FS Obernau, aber klar vor der FSG Hasle und der FSG Flühli-Sörenberg. Gewinner der Zinnbecher war der WV Werthenstein auf Rang fünf.

Zum Abschluss verdankte der Präsident des BKG-Schiessens, Bruno Schneider, den Einsatz aller Beteiligten zum guten und unfallfreien Gelingen des Schiessanlasses. Mit den Worten «Bhüet ech Gott und z lieb Heiligchütz» beschloss er den offiziellen Teil, bevor die besten Schützen der einzelnen Sektionen die begehrten Wappenscheiben in Empfang nehmen durften.

Aus der Rangliste

Einzelresultate: 50 Punkte: Tagessieger Pius Wyss (SG Ennetmoos). – **49:** Meisterschütze Josef Wicki (WV Werthenstein), Meister-

schütze Philipp Bühler (WV Ebikon), Erich Stalder (FS Obernau), Roman Käslin (SG Ennetmoos), Urs Röhlin (FS Obernau). – **48:** Ruedi Haas (FS Obernau), Meisterschütze Armin Schmid (FSG Flühli-Sörenberg), Markus Birrer (FSG Wollhusen), Peter Odermatt (SG Stans), Stefan Hafner (FSG Flühli-Sörenberg). – **47:** (nur Stammsektionen, Entlebucher) Josef Emmenegger (FSG Hasle), Kurt Schmid (FSG Hasle), Andreas Wicki (WV Werthenstein), Niklaus Bucher (SG Marbach), Konrad Emmenegger (FSG Flühli-Sörenberg), Martin Schumacher (FSG Schüpheim). – **46:** Michael Lustenberger (SG Escholzmatt), Richard Studer (FSG Schüpheim), Daniel Stalder (FSG Hasle), Roland Distel (FSG Schüpheim), Lukas Burri (SG Schachen), Peter Koch (FSG Hasle), Konrad Portmann (SG Escholzmatt). – **Sektionen, Gruppe à 10 Schützen (rangiert 47):** 1. SG Ennetmoos, 452 Punkte; 2. FS Obernau, 451; 3. FSG Hasle, 436; 4. FSG Flühli-Sörenberg, 435; 5. WV Werthenstein, 426; 7. SG Escholzmatt, 425; 10. FSG Wollhusen, 421; 14. FSG Schüpheim, 416; 19. SG Schachen, 407; 22. FSG Entlebuch, 402. – **Wappenscheibengewinner der Stammsektionen:** FSG Entlebuch (17 Teilnehmer): Lukas von Flie (44 Punkte); SG Escholzmatt (46): Konrad Portmann (46), Franz Duss (43), Daniel Zihlmann (42); FSG Flühli-Sörenberg (39): Marco Emmenegger (44), Josef Achermann (44), Beat Bieri (43); FSG Hasle (41): Kurt Schmid (47), Peter Koch junior (46), Peter Koch senior (44); SG Marbach (21): Franz Lötcher (44); SG Romoos (14): Arbian Morina (44); SG Schachen (30): Josef Hofstetter (42), Urs Lipp (42); FSG Schüpheim (44): Martin Schumacher (47), Martin Graf (44), Patrick Distel (42); WV Werthenstein (40): Andreas Wicki (47), Daniel Schaller (44), Hansruedi Bucher (44).

kontext

UOV Amt Entlebuch erstmals am BKGs

Schiessen Der UOV Amt Entlebuch wurde 1897 gegründet und blickt damit auf eine mehr als doppelt so lange Geschichte zurück, wie das ebenfalls traditionsreiche Bauernkriegsgedenkschiessen auf Heiligkreuz. Aber Man(n) ist nie zu alt, um etwas Neues zu versuchen und so nahm der UOV letzten Samstag zum ersten Mal als eigene Sektion an

diesem schönen Schützenfest teil. Die altersmässig breit durchmischte Truppe widerspiegelte sich dann auch auf dem Podest: Neumitglied Leutnant Nils Renggli, Marbach, erreichte mit 45 Punkten im UOV das beste Resultat, dicht gefolgt von Ge-freiter Louis Felder, Rengg (44 Punkte) und Soldat Silvan Schmid, Schüpheim (43 Punkte). [PD]



Der UOV Amt Entlebuch nahm erstmals als Sektion am Bauernkriegsgedenkschiessen auf Heiligkreuz teil. [Bild zVg]



Die noch anwesenden Meisterschützen des Bauernkriegsgedenkschiessens (von links): Tagessieger Pius Wyss (SG Ennetmoos), Philipp Bühler (WV Ebikon), Armin Schmid (FSG Flühli-Sörenberg) und Fahndrich Florian Thalmann.



Das Küchenteam mit (von links) Erwin Brun, Erwin Bieri, Irene Bieri und Küchenchef Ruedi Hofstetter, welcher für seine grosse Arbeit in den 20 Jahren geehrt und beschenkt wurde.